

RÜCKSCHNITT FÜR EIN GESUNDES, LANGES LEBEN

REGION Zurzeit werden vielerorts Bäume geschnitten. Oft sind das keine Schönheitsschnitte. Sie dienen in erster Linie der Gesundheit der Bäume. Weshalb und wie werden Bäume zurückgeschnitten und wieso gerade jetzt?

Zurzeit werden vielerorts Bäume geschnitten. Oft sind das keine Schönheitsschnitte. Sie dienen in erster Linie der Gesundheit der Bäume. Weshalb und wie werden Bäume zurückgeschnitten und wieso gerade jetzt?

Obstbäuerinnen und -bauern achten vor allem darauf, dass die Krone licht ist und sich die Äste nicht zu stark konkurrenzieren. Licht und Luft sollen bis ins Innere der Krone gelangen. Ein kräftiger Mitteltrieb und vier seitliche Äste, sogenannte Leitäste, gelten bei Obstbäumen als optimal. So kann sich der Baum gut entwickeln, bleibt lange gesund und trägt viele Früchte. Wenn Äste und Zweige zu dicht stehen und sich gegenseitig zu sehr beschatten, besteht ein höheres Risiko, dass sich Krankheiten ausbreiten.

JE ÄLTER, DESTO MEHR WERT

Ein fachgerechter Schnitt steigert also nicht nur den Ertrag eines Obstbaumes. Er trägt zudem dazu bei, dass der Baum älter werden kann. Dies kommt auch der Biodiversität zugute. Denn je älter ein Baum ist, desto grösser ist sein ökologischer Wert. Auf einem alten Baum leben viel mehr Tiere, Moose und Flechten als auf einem jungen.

Beim Baumschnitt in Siedlungen und an Verkehrs- und Fusswegen geht es oft um die Sicherheit. Kranke oder abgestorbene Äste werden abgesägt, bevor sie abbrechen und womöglich Schaden anrichten. Schwere Äste und Kronenteile können entlastet wer-



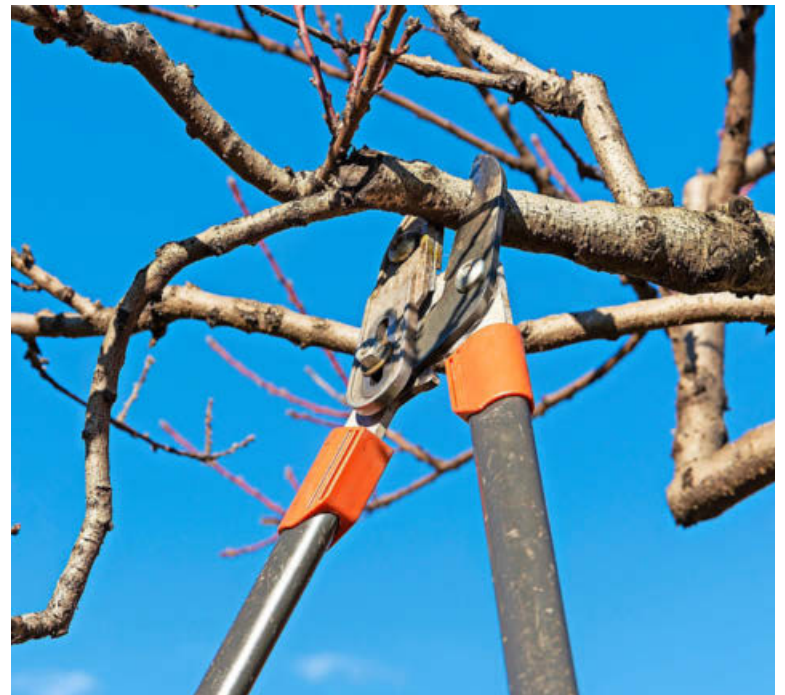
Gesunde, gut gepflegte Kirschbäume in voller Blüte versprechen eine reiche Ernte. Foto: Barbara Leuthold Hasler

den, indem ein Teil entfernt wird. Auch hier ist das Ziel ein gesunder Baum, der lange stehen bleibt.

WANN SOLLTE DER RÜCKSCHNITT ERFOLGEN?

Ende Winter ist der Zeitpunkt für einen Schnitt besonders günstig, weil kurz darauf der Frühlingsaustrieb beginnt. Schnittstellen sind Wunden, die der Baum schliessen muss, bevor Krankheitserreger eindringen können. Wenn der Baum kurze Zeit nach dem Schnitt austreibt, gelingt ihm das besonders gut und schnell. **BARBARA LEUTHOLD HASLER**

Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau haben im Frühling 2022 eine Kampagne gestartet, um die Bevölkerung über den Nutzen und die Schönheit von Biodiversität im Siedlungsraum zu informieren. Monatlich erscheint im «Regio» ein Artikel zum Thema. Im Jahr 2026 stehen Bäume als übergeordnetes Thema im Fokus.



Ein Rückschnitt im Winter, kurz bevor der Baum im Frühling austreibt, unterstützt die Gesundheit und die Langlebigkeit. Foto: PD

EINIGE TIPPS ZUR SCHNITTPFLEGE BEI BÄUMEN

- Kranke und abgestorbene Zweige und Äste sollten bis auf das gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Falls die Sicherheit nicht gefährdet ist, darf aber auch einmal ein toter Ast an einem Baum bleiben. Totes Holz wird stets von verschiedensten Tieren bewohnt.
- Ist der Baum von Misteln befallen, wird der entsprechende Ast in einem Abstand von 40 bis 50

Zentimetern zum Stamm abgeschnitten. Falls damit zu viel des Astes entfernt werden müsste, ist es besser, die Mistel abzubauen (sie wird wieder wachsen, ist aber geschwächt). Misteln sind Halbschmarotzer, die mit ihren Wurzeln in den Wirtsb Baum eindringen und ihm Wasser und Nährstoffe abzapfen.

- Grosse Schnittflächen sollten mit einer Wundverschlusspaste

oder Baumwachs behandelt werden.

- In einzelnen Fällen (z. B. bestimmte Baumarten oder Sicherheitsrisiko) ist auch ein Schnitt im Spätsommer möglich. Dies sollte jedoch ein Profi beurteilen.
- Fördern Sie Nützlinge: Eine Blumenwiese oder Wildstauden in der Nähe der Obstbäume locken Bestäuber wie

zum Beispiel Wildbienen an; Unterschlüpf für Ohrwürmer und Raubwanzen, Nistkästen für Vögel und ähnliches helfen, Blattläuse und andere Schädlinge in Schach zu halten.

- Falls Sie unsicher sind, wie ein Baum zu schneiden ist oder ob er ein Sicherheitsproblem darstellt, ziehen Sie einen Profi (Baumpfleger) hinzu.